

# Inhaltsverzeichnis

## I. Leben und Werk

*Einleitung* S. 7 — *Kindheit und Jugend* S. 8 — *Studium, Kieler Verhältnisse* S. 9 — *Politische Bildungseinflüsse* S. 11 — *Theodor Olshausen* S. 13 — *Poetische Neigungen* S. 15 — *MommSENS Übergreifen auf Verfassungsgeschichte und Philologie* S. 16 — *Otto Jahns Bedeutung für Mommsen* S. 18 — *Erste Berührung mit der Epigraphik* S. 20 — *MommSENS Kritik an Niebuhr* S. 22 — *Die frühen Ansätze von Mommsens wissenschaftlicher Persönlichkeit* S. 24 — *Die italienische Stipendiatenreise* S. 25 — *Mommsen und die Achtundvierziger Revolution in Schleswig-Holstein* S. 27 — *Professor in Leipzig* S. 29 — *Zürich, Breslau, Berlin* S. 30

## II. Mommsen als Jurist

*Die Stellung der juristischen Forschung innerhalb von Mommsens Lebenswerk* S. 33 — *Historische Schule und Pandektistik* S. 34 — *Mommsen als Anhänger der Pandektistik und Gegner der „Germanisten“* S. 36 — *Die praktische Funktion des römischen Rechts bei Mommsen* S. 38 — *Die Freisetzung der „reinen“ Geschichte als Konsequenz* S. 40 — *MommSENS Bekenntnis zur Pandektistik* S. 42 — *Die Übertragung ihrer Grundsätze auf das römische Verfassungsrecht* S. 44 — *Das Römische Staatsrecht* S. 45 — *Die verfassungsrechtliche Systematik; Gerber* S. 47 — *Das „System“ des Römischen Staatsrechts* S. 49 — *Empirische Voraussetzungen seiner Systematik* S. 53 — *MommSENS Römisches Staatsrecht und die Verfassungsgeschichte* S. 54 — *Die wissenschaftsgeschichtlichen Folgen* S. 56

## III. Mommsen und die Geschichtsschreibung

*Die Bedeutung der Römischen Geschichte für Mommsens Lebensleistung* S. 58 — *Ihre Stellung innerhalb Mommsens Biographie* S. 59 — *Der äußere Anreiz zur Römischen Geschichte* S. 61 — *Mommsen und Niebuhr* S. 62 — *Der „Realismus“ der Römischen Geschichte* S. 63 — *Seine sachliche Berechtigung* S. 65 — *Die Struktur der Darstellung* S. 67 — *Das Erkenntnisideal Mommsens* S. 69 — *Die ge-*

*schichtliche Urteilsbildung S. 71 — Die Axiomatik S. 73 — Die Dynamik S. 75 — Die Bedeutung der Hegelschen Dialektik für Mommsen S. 76 — Die dialektische Konzeption der Römischen Geschichte S. 78 — Dialektik und geschichtliche Spontaneität S. 81 — Die zwei Elemente der Mommsenschen Geschichtsschreibung S. 83 — Die moderne Kritik an der Römischen Geschichte S. 85 — Sachliche Voraussetzungen für das Gelingen der Römischen Geschichte S. 87 — Die Stellung der Römischen Geschichte innerhalb der historiographischen Entwicklung S. 91 — Mommsens Bedenken gegen die Geschichtsschreibung S. 92 — Der fehlende vierte Band der Römischen Geschichte S. 94*

#### **IV. Der Forscher Mommsen**

*Die historische Kritik als Ausgangspunkt S. 99 — Von Mommsen auf die Urkunden (Monumente) bezogen S. 101 — Die Sammlung der Urkunden S. 103 — Die Anwendung der philologischen Methode auf die Urkunden S. 105 — Sonstige Editionen Mommsens S. 107 — Die wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung der philologischen Methode S. 109 — Mommsens positivistisches Wissenschaftsprogramm S. 111 — Mommsens Einzelforschung dadurch bestimmt S. 113 — Sonderstellung der „Römischen Forschungen“ S. 114 — Mommsens wissenschaftsgeschichtliche Stellung S. 117 — Mommsens Skepsis gegen den wissenschaftlichen Positivismus S. 119 — Mommsen als Repräsentant des wissenschaftlichen Positivismus S. 120 — Nochmals Wissenschaft und Geschichte S. 123 — Die wissenschaftsgeschichtliche Wirkung Mommsens S. 125 — Droysen über die wissenschaftliche Entwicklung S. 127*

#### **V. Politik und Leben**

##### **1. Prinzipien des politischen Denkens**

*Die Politik innerhalb Mommsens Persönlichkeitsstruktur S. 129 — Mommsens „ethische“ Natur S. 130 — Der Hegelsche Einschlag in Mommsens historisch-politischem Denken S. 131 — Der Begriff der „Nation“ S. 133 — Politik und Geschichtsschreibung S. 135 — Mommsen kein „politischer Historiker“ S. 136*

##### **2. Schleswig-Holstein und Leipzig (1848 bis 1852)**

*Mommsens Stellung unter den intellektuellen Achtundvierzigern S. 137 — Mommsen als Journalist S. 140 — Die Selbständigkeit*

*der Mommsenschen Publizistik S. 144 — „Staat“ und „Provinz“ S. 147 — Das Nationalitätenproblem S. 148 — Die Frage der Zentralgewalt S. 150 — National- und Volkssouveränität S. 153 — Mommsens Begriff der Demokratie S. 155 — Malmö S. 156 — Die politische Situation in Sachsen S. 157 — Mommsens Eingruppierung in sie S. 158 — Mommsen gegen die sächsischen Demokraten S. 161 — Mommsen als „Gothaer“ und seine publizistische Fehde gegen die sächsische Regierung S. 162 — Die Amtsentsetzung S. 165*

### **3. Preußen (1854 bis 1866)**

*Die Preußischen Jahrbücher S. 166 — Die Neue Ära S. 167 — Der Nationalverein S. 168 — Die Gründung der Deutschen Fortschrittspartei S. 169 — Der preußische Verfassungskonflikt; Mommsen Abgeordneter S. 170 — Die schleswig-holsteinische Frage S. 171 — Mommsen Vertreter des Annexionismus S. 175 — Das Annexionsproblem S. 176 — Seine Wirkung auf den deutschen Liberalismus S. 177 — Mommsens annexionistische Denkschrift S. 179 — Krise des Mommsenschen Liberalismus S. 182 — Der Fall Twesten S. 184 — Mommsen am Vorabend des preußisch-österreichischen Krieges S. 187*

### **4. Im neuen Reich (1866 bis 1903)**

*Politische Neuorientierung S. 189 — Mommsen als nationalliberaler Abgeordneter S. 191 — Bismarcks Bruch mit dem Liberalismus S. 193 — Mommsen Mitglied der „Sezession“ S. 196 — Der Kampf gegen die Schutzzollpolitik S. 198 — Mommsens Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus S. 200 — Trennung von Mommsen und Treitschke S. 203 — Mommsens Kampf gegen Bismarck S. 204 — Der liberale Freundeskreis der Spätjahre S. 206 — Mommsens politische Resignation S. 209 — Politische Streiflichter des Greisenalters S. 210 — Mommsen und die Sozialdemokratie S. 212 — Mommsens Stellung zum Sozialistengesetz S. 214 — Mommsen für Bündnis von Liberalismus und Sozialdemokratie S. 216 — Scheitern dieser Politik S. 219*

### **5. Mommsen als „Politiker“**

*Die Grenzen von Mommsens politischem Aktivismus S. 220 — Die Bedeutung von Mommsens Publizistik S. 223*

## **VI. Mommsen und das neunzehnte Jahrhundert**

*Mommsen als Ausdruck der empirischen Dominante des 19. Jhdts. S. 225 — Wissenschaft als Energieleistung S. 226 — Immanenz des Geschichtsbegriffs S. 227 — Mommsens Historismus in der Pädagogik S. 229 — Die Zwiespältigkeit von Mommsens Bildungsbegriff S. 230 — Mommsens Lebenswerk als Spiegel des Jahrhunderts S. 232 — Die „Einheit“ von Mommsens Lebenswerk S. 233 — Mommsens statische Natur S. 234 — Mommsen als politisch-soziologischer Ausdruck des „Bürgertums“ S. 235 — Mommsens Ethos S. 236*

### **Erläuterungen und Belege S. 238**

*Darunter: Zur Mommsen-Biographie S. 238; Zur Werdezeit Mommsens S. 242; Kritische Bemerkungen zu dem Problem des vierten Bandes von Mommsens Römischer Geschichte S. 253; Zur politischen Deutung von Mommsens Leipziger Zeit S. 264.*

### **Beilage: Die Testamentsklausel von 1899 S. 282**

### **Personenregister S. 283**